

①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

①⑫ **Offenlegungsschrift**
①⑪ **DE 3536342 A 1**

②① Aktenzeichen: P 35 36 342.8
②② Anmeldetag: 11. 10. 85
②③ Offenlegungstag: 8. 10. 87

⑤① Int. Cl. 4:
A 61 K 31/19

A 61 K 35/20
A 61 K 35/78
A 61 K 37/50
A 61 K 31/18
A 61 K 35/64
A 61 K 7/48

Bundespatentamt

DE 3536342 A 1

⑦① Anmelder:
Wolf, Walter, Dr., 8500 Nürnberg, DE

⑦② Erfinder:
gleich Anmelder

⑤④ Heilmittel aus Milch, Milchprodukten und milchsauren Obst-, Obstpflanzen- und Gemüsesäften

DE 3536342 A 1

1
Patentansprüche

1. Heilmittel aus Milch, Milchprodukten, milchsauren Obst-, Obstpflanzen- und Gemüsesäften, besonders aus Quark, Sauermilch, Joghurt und Sauerkraut, das mit den bei der Gärung entstehenden Begleitstoffen in medizinischer Heilmittelqualität gewonnen, mit Zusatzstoffen versetzt und zur Heilung von Krankheiten, besonders Dermatosen, Mykosen, Wunden und inneren Krankheiten eingesetzt wird.
2. Heilmittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ihm artfremde und für humane Zwecke schädliche Stoffe durch sterile Gewinnung und Verarbeitung ferngehalten werden.
3. Heilmittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß Tiermilch und/oder Frauenmilch verwendet wird.
4. Heilmittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Gärungszeiten abgekürzt oder verlängert werden, Füllstoffe zugesetzt werden und/oder die Eindickung im Vakuum erfolgt.
5. Heilmittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß eine langfristige Anwendung ohne Nebenwirkungen erfolgt.
6. Heilmittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Injektion der Aufbereitung nach Reduzierung oder Ausfällung einzelner Stoffe, besonders von Fett, Eiweiß, Kasein, gegen Stoffwechselstörungen und Geschwulstkrankheiten wirksam ist.
7. Heilmittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzstoffe bei oder nach der Gärung zugesetzt und in getrennten Verfahren verarbeitet werden.
8. Heilmittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es zur Hauptreinigung verwendet und nach Ausfällung einzelner Stoffe gemäß Punkt 7 zur Reinigung von Gefäßen verwendet wird.
9. Heilmittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es in allen üblichen medizinischen Formen Anwendung findet.
10. Heilmittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß folgende Zusatzstoffe zugesetzt werden:

- a) Organische Säuren Amide und Cyanide
- b) Fermente, Enzyme, Hormone, Hefe, Oxydase, Sulfonamide, Resorcin, Antihistamine, Antibiotika und Zytostatika
- c) Vitamine, Mineralstoffe, Lecithin
- d) Kaltextrahierte Kräuter- und Pflanzensäfte, besonders Knoblauch, Melisse, Rosmarin, Mistel und Honig.

Beschreibung

Stand der Technik: Als Heilmittel wird die Milch in der Pharmazie nicht eingesetzt, lediglich die Milchsäure im reinen Zustand und in wenigen Fällen als Zusatz zu einigen wenigen Wirkstoffen. Um den individuell wirksamen Heilmittelwirkstoff zu finden, müssen ggf. mehrere Präparate erprobt oder kombiniert eingesetzt werden.

Die Aufgabe bestand darin, in Anbetracht der oft unbekannten Krankheitsursachen ein Breitbandheilmittel zu finden, das eine Vielzahl von möglichen Krankheitsursachen bekämpft, körperfreundlich und nebenwir-

kungslos ist.

Die Lösung dieser Aufgaben führte zur medizinischen Verwendung von milchsauren Milchprodukten, vor allem von Joghurt und Sauermilch, und milchsauren Obst-, Obstpflanzen- und Gemüsesäften, denen die natürlich gewonnenen Milchsäuren mit ihren natürlichen Komponenten-eigen ist. Sie bilden mit natürlichen Hormonen, Fermenten, Enzymen, Vitaminen und Mineralstoffen vielseitig wirkende komplementäre, auch kolloide und abgepufferte Komplexverbindungen als Trägergrundstoff für weitere Wirkstoffe, die zugesetzt werden. In diesem Medium sind Zusatzstoffe pharmazeutisch in erhöhtem Maße wirksam. Die bisherige Verwendung als bloße Heilmittel-Nahrung wird nunmehr ergänzt durch äußere Anwendung bei Hautkrankheiten und Wunden und durch innere mittels Injektionen.

Neu sind folg. Merkmale der Gestaltung:

- a) Das Heilmittel wird pharmazeutisch nicht hergestellt und nicht nutzbringend eingesetzt.
- b) Das Heilmittel ist kostenextensiv, also billig.
- c) Das Lactosebakterium wird steril gewonnen und dosiert verarbeitet.
- d) Der körperfreundliche Trägerstoff für weitere Wirkstoffe verringert deren Nebenwirkungen.
- e) Neu ist auch die Übersäuerung des Trägerstoffes durch verlängerte Gärung, der Zusatz von Füllstoffen und die Verdickung im Vakuum.
- f) Die medizinischen Zusätze sind nicht nur nach, sondern auch vor und bei der Gärung zugesetzt, womit die Verträglichkeit von Zusatzstoffen wesentlich erhöht wird.
- g) Die Verwendung von Frauenmilch hat den Vorteil, daß humanspezifische Wirkstoffe eingesetzt werden.
- h) Langzeitlicher Einsatz des Heilmittels zeigt keine Nebenwirkungen.
- i) Das Heilmittel eignet sich sehr gut für Wundbehandlungen und Hautkrankheiten.
- j) Die Verwendung als Injektionsstoff erfolgt nach Reduzierung oder Ausfällung der für die Injektion ungeeigneten Bestandteile. Damit können auch schwere Krankheiten wie Geschwulstkrankheiten bekämpft werden.

Die Wirkung des Heilmittels

Das Heilmittel wirkt sehr gut. Die Haut oder andere Organe werden sofort besser durchblutet, Wunden verheilen rascher als bei Verwendung der üblichen Salben. Juckreize und die Rötung von Entzündungsherden verschwinden sofort oder nach einigen Stunden, Pusteln und Effloreszenzen nach einigen Tagen. Gürtelrose und verwandte Dermatosen werden mit dem Heilmittel rasch und sehr wirksam bekämpft.

Klinische Berichte werden noch vorgelegt.

Da milchsaure Produkte u. a. gegen Geschwulstkrankheiten empfohlen werden, ist die Verwendung des Lactobakteriums als Injektionsmittel von aussichtsreicher Bedeutung.